

Geistlicher Kampf mit dem »Zeitgeist«

Zum Artikel von Karl Otto Herhaus in Heft 5/2018

Der Artikel zum Thema »Zeitgeist« war für mich auch deshalb interessant und nützlich, weil ich soeben ein Buch dazu gelesen habe, und zwar Kirstine Fratz: *Das Buch vom Zeitgeist. Und wie er uns vorantreibt*. Obwohl es im christlichen fontis-Verlag erschienen ist, kann man darin zwar nichts Christliches erkennen, und etliches mutet befremdlich an, da es unbiblisch und/oder relativistisch ist. Interessant sind aber einige Diagnosen.

So schreibt die Autorin, eine Trendforscherin und Zeitgeistexpertin: »[Ich machte] mich auf die Suche nach den absoluten Zeitgeist-Gewinnern, die es damals so gab ... Und da traf ich sie: erfolgreiche Zeitgeist-Teilnehmer, hochdekoriert mit den Attributen, die damals signalisierten, dass man zu den »Gewinnern« gehörte ... Alles Menschen, die mit Macht, Geld, Erfolg und Schönheit beschenkt waren. Dies ermöglichte ihnen den vollen Zugriff auf alle Segnungen des Zeitgeistes. Von diesem Privileg machten sie auch heftig Gebrauch und rasten um die Welt, um ja alles mitzubekommen, was ihre Zeit ihnen zu bieten hatte. Ihr Lebensstil war legendär, und sie tauchten immer wieder, von allen anderen Zeitgeist-Teilnehmern bewundert, in den einschlägigen internationalen Medien auf ... [Dann kam der Moment], in dem sich eine meiner Thesen über eine mögliche Dynamik der Zeitgeist-Gewinner bestätigte: Wenn sie an den Punkt gelangten, an dem sie alles konsumiert hatten, was ihnen Glück und Zufriedenheit versprach, und sie es trotzdem nicht erreicht hatten, entwickelten sie eine Art vampirisches Verhalten ... Sie betäubten sich mit Rotwein und Valium, und man konnte zusehen, wie das Menschliche aus ihren Gesichtern wich und etwas Tierisches, teilweise Entfesseltes, zum Vorschein kam ... Wenige Wochen nachdem ich meine Forschungen abgeschlossen hatte, fühlte ich mich gar nicht wohl ... Ich magerte ab und war schließlich weiß wie eine Wand. Nach etlichen Tests fand man heraus, dass ich eine schwere Blutarmut hatte. Als mein Arzt mich fragte, was ich denn bitte in letz-

ter Zeit angestellt hätte, sagte ich ihm scherzhaft, ich hätte Zeitgeist-Vampire erforscht.«

Und: »Der Geist der Zeit ist es, der uns sagt, was in unserer Lebenszeit zu tun ist, damit alles gut wird. Er liefert uns Tag für Tag eine erfolgsversprechende Idealvorstellung von uns selbst. Er ist es, der uns sagt, wie das läuft mit der Anerkennung, mit der Sicherheit und mit der Gesundheit. Er verspricht uns das gelungene Leben, wenn wir seinen Vorgaben und Gesetzen folgen ... Denn die aktuellen Zeitgeist-Gebote sind immer wieder die Chance, unser Ich in der Zeit glänzen zu lassen. Das ist unser Ansporn, unser Bestes zu geben und auf Resonanz zu hoffen ... Denn eins ist sicher: Wir sehnen uns nach Anerkennung und ringen um Bedeutung. Da sich ein allgemeingültig anwendbarer Wertemaßstab nicht finden lässt, wissen wir nie genau, wo wir stehen mit der Anerkennung durch unsere Umgebung. Dass wir uns selbst die Anerkennung und Liebe geben, die wir verdient haben, ist indes auch nicht so einfach. Wir wollen aber geliebt werden und haben daher solche Angst, nicht dazugehören. Und diese Angst macht uns regelrecht blind. Blind für uns selbst und für die Zeitgeist-Dynamik, die uns gerade in ihren Bann zieht.«

Gründe genug also, denen von Karl Otto Herhaus ausgesprochenen Warnungen zu folgen!

Jochen Klein